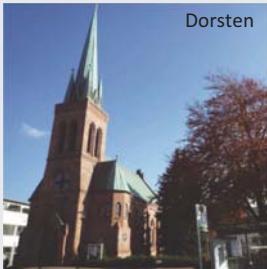




Evangelische Kirchengemeinde Dorsten

www.jokido.de



Dezember 2025
Januar - Februar 2026

Mache dich auf,
werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit
des HERRN
geht auf über dir!
Jesaja 60,1



In dieser Ausgabe:

Weihnachtsgeschichte - Herzliche Segenswünsche
Weihnachtsgeschenke - Auszeit im Advent
Jugendfreizeit Dänemark 2026 - Blaues Kreuz
Weltgebetstag - Wir sind für Sie da - Gedanken zur Jahreslosung

Gemeindebrief



Gemeindebrief
Herausgeber und
verantwortlich:
Redaktion:
Materialdienst:
Auflage :
Druck:

Nr. 43/2025
Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde
Dorsten
Rudolf Plauk (Satz und Layout)
„Der Gemeindebrief“ Frankfurt a.M.
500
www.gemeindebriefdruckerei.de

INHALT

Inhalt	1
Angedacht	2
Weihnachtsfreude mit Anlauf	4
Jugendfreizeit Dänemark	7
Herzliche Segenswünsche	11
Blaues Kreuz	14
Weihnachtsgeschichte	15
Auszeit im Advent	16
Friedhofinformationen	19
Weltgebetstag	23
Amtshandlungen	24
Wir sind für Sie da	27
Gottesdienst und Musik	28
Kreise und Treffen	29
Altendorf Gottesdienste	30
Angebote in Altendorf	31
Gottesdienste und besondere Termine	32

AN(GE)DACHT . . .

Wir von Kirchens sind mit unserem Kirchenjahr der Zeit voraus. (Endlich einmal). Denn es beginnt schon vier Wochen früher, gut einen Monat vor dem Jahreswechsel an Silvester. Das Kirchenjahr hat es ein bißchen eiliger, es wendet das Kalenderblatt schon Ende November mit dem ersten Adventssonntag. Aber nicht, um im Stechschritt und mit höchster Geschwindigkeit durch das Jahr zu sausen.



Im Gegenteil: Das Kirchenjahr lädt dazu ein, das Tempo etwas herauszunehmen, innezuhalten, zur Besinnung zu kommen. Zur Besinnung auf das, was im Leben wichtig ist, und auf das, was Gott dafür tut, damit unser Leben gelingt.

Zugegeben: Das Kirchenjahr ist auch nicht mehr, was es mal war- vielen Zeitgenossen erschließt sich nicht mehr, warum es die verschiedenen Feiertage eigentlich braucht. Klar, Weihnachten steht außer Frage, der Heilige Abend jedenfalls, am ersten Weihnachtstag könnte sich schon Langeweile breitmachen, wenn die Geschenke genug gewürdigt, Braten und Dessert verkostet sind. Schon die Adventszeit davor hat als Vorweihnachtszeit ihren eigenen Charakter eingebüßt. Und wer kann mit Epiphanias, Pfingsten und Trinitatis noch was anfangen? Und die Karwoche kommt so düster rüber, so dass an Ostern der Hase erfreut begrüßt wird, mit Seufzen und Aufatmen- oder war da noch was, jenseits der Eier und Frühlingsgefühle.?

Das Kirchenjahr hat es nicht mehr so leicht- aber es ist da, um es uns etwas leichter zu machen. Eben weil es unserer Zeit voraus ist, oder besser: Weil es daran erinnert, dass Gott uns immer schon voraus ist. Davon, dass Menschen weinen und leiden wissen Gründonnerstag und

Karfreitag etwas, und davon, dass der Tod nicht das letzte Wort über uns hat, spricht Ostern. Der Erntedanktag erinnert daran, dass wir Teil der Schöpfung sind und mit allem, was atmet zusammengehören. Und der Ewigkeitssonntag reißt Horizonte auf. Leben hat Ewigkeitswert.

Das Gute daran ist: All das ist uns immer schon voraus. Für Hoffnung, Mut und Trost hat Gott den Weg bereitet, als er sich Weihnachten auf den Weg machte, Mensch unter Menschen zu werden, als er in Jesus auf die Straßen ging und unsere Lasten trug bis ans Kreuz; als der Stein fortgerollt wurde und im Ostergarten ein neuer, heller Morgen anbrach. Mit dem Kirchenjahr zu leben heißt, Tag um Tag innezuwerden, dass Jesus vorausgeht und alles, was wir brauchen vorbereitet, um unsere Alltage und Sonntage geborgen, getrost und wagemutig zu leben. Deshalb geht es bei der Pflege des Kirchenjahres auch nur scheinbar um uralte Traditionen und überholte Bräuche. Nein, Jesus, der immer einen Schritt voraus ist, ist hochaktuell, zukunftsweisend und mitten drin in dem, was uns bewegt, bedrückt oder beglückt.

In diesem Sinne ein gesegnetes neues Kirchenjahr, lassen wir uns ein auf die Geschichten, die es erzählt. Amen.



Weihnachts-Freude mit Anlauf

Als Konfirmandin hatte ich im Advent ein Aha-Erlebnis. Es war morgens im Gottesdienst an einem Adventssonntag und ich freute mich über den Wochenspruch und ich dachte so bei mir: „Der tut mir so gut. Und der passt auch so gut.“ Das war jetzt aber noch nicht das Aha-Erlebnis. Das hatte ich erst später, als ich an einem der Adventssonntage in der Kirche saß und mich über den Wochenspruch freute. Und ich dachte so bei mir: „Der tut mir so gut. Und der passt auch so gut. Gerade jetzt in dieser Zeit.“ Und dann machte es klick: Die Wochensprüche sind in der Adventszeit immer dieselben. Da hat sich wirklich jemand was bei gedacht und gehandelt. Die Kirchensorientierungsmenschen haben die Wochensprüche passend zum Sonntag aus der Bibel ausgesucht und auf das Jahr verteilt. Für die Adventssonntage sind es vier:

-
- Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer! Sacharja 9,9
 - Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lukas21,28
 - Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig. Jesaja 40, 3.10
 - Freut euch in dem HERRN allewege und abermals sage ich: Freuet euch! Der HERRist nahe! Philipper 4,4-5

Da hat sich jemand wirklich etwas gedacht. Mit dem ersten Sonntag angefangen beginnt ein Weg. Wenn du ihn mitgehst, kannst du Schritt für Schritt Herz und Haus auf das Kommen GOTTESin diese Welt, in deine Welt vorbereiten. Und du wirst dabei merken, wie gut das tut!

Der erste Wochenspruch richtet den Blick schon auf das Ziel. Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer! Von Anfang an soll klar sein, worauf es hinausläuft, was dich erwartet, womit du rechnen kannst. Du musst nicht im Nebel gehen, nicht darüber grübeln, ob etwas gut werden wird oder nicht, auch nicht darüber nachdenken, was überhaupt passieren wird und ob überhaupt etwas passieren wird. Das liebe ich sehr an GOTT: Von Anfang an legt GOTT offen, worum es geht, zeigt GOTT deutlich, wohin alles geht und wer da hinter steht. Und darauf kannst du dich verlassen! Was kommen wird, wird glanzvoll sein, wird nicht mit dem Denken und Handeln der Menschen in dieser Welt vergleichbar sein, denn endlich zählen GOTTES Gedanken und endlich bestimmt GOTTES Liebe alles und jede und jeden. Und was GOTT auch von vornherein festlegt hat, ist, dass wir auf unserem Weg zu diesem wunderbaren Ziel nicht alleingelassen sind. Hilfe bietet er an, Kraft und Unterstützung. Und trotzdem: Manchmal fällt das schwer, den Blick auf das zu halten, was das Ziel ist. Vielmehr schaue ich auf die Wege, die mein Leben gerade bestimmen. Ich schaffe es kaum, mehr als den nächsten Schritt zu sehen, muss aufpassen, nicht falsch zu gehen, weiche Hindernissen aus, schaffe nur eins nach dem anderen. Dabei ist es schwierig, das eigentliche Ziel im Blick zu halten. Und obwohl ich das nicht will, werden mein Blick und mein Herz allzu oft abgelenkt von dem, was so tröstend und befreiend und hilfreich für jeden meiner Schritte sein will.

Der zweite Sonntagsspruch zeigt dir, wie das gehen kann, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Jeden Morgen stehe ich auf und richte meinen Blick nach oben. Aufrecht und aufgerichtet stehe ich vor GOTT, nehme GOTT in den Blick; sehe nicht auf das, was an diesem Tag vor meinen Füßen liegt, welche Wege ich heute gehen muss, welche Aufgaben vor mir auf mich warten. Genauso geht es mir mit diesem Vers. Wie wäre es, wenn du das in dieserAdventszeit einmal übst: Beginne doch jeden Tag mit dem Wochenspruch. Stell dich in dein Wohnzimmer und sag laut: „Ich sehe auf und erhebe mein Haupt weil sich meine Erlösung naht!“ Ich bin überzeugt davon, dass die äußere Haltung auch unsere innere Haltung verändert. Steh aufrecht vor deinem GOTT und du wirst merken, wie er dich aufrichtet! Hebe deinen Blick weg von dem, was sicher kommt an diesem Tag – und lass dir von GOTT den viel weiteren Horizont zeigen, in dem dein Leben steht. Lass dein Herz sich ausrichten auf die Erlösung, auf die Gnade, die Befreiung, den Neuanfang – denn das ist der Horizont, das Ziel, das von Anfang an schon für dich feststeht. Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig. So heißt der Vers für die dritte Adventswoche – und nach der inneren Ausrichtung aufs Ziel und die richtige Haltung und den richtigen Blick wird es nun praktisch. Traditionell kirchenjährläufig ist die Adventszeit eine Bußzeit. Zeit, um loszulassen, was deinen Blick beschwert, was dein Herz dunkel und müde macht, was deine Füße am Gehen, deine Hände am Handeln hindert. Nutze doch die dritte Woche der Adventszeit, um genau dies zu tun: Schreibe auf, was dir Mühe macht. Jeden Tag

Gott spricht: Euch aber, die ihr
meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit** und **Heil** unter
ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

Einen Gedanken! Schreib den Namen eines Menschen auf, der dir zur Last geworden ist, etwas Gutes, das du nicht getan, was Böses, was du getan hast, eine Situation, in der du dich hilflos fühlst, was auch immer. Schreib es auf und dann schmeiß es weg! Und dann kauf dir eine Christrose oder häng einen Stern auf oder mach dir die Kerzen auf deinem Adventskranz an oder putze deinen Kühschrank oder rufe einen Menschen an, dessen Stimme du gerne hörst, oder hör dir das Weihnachtsoratorium von Bach an. Tu etwas, was dir gut tut und dir zeigt, dass Erlösung Realität ist und wird. Ja, und dann bist du bereit – innerlich und äußerlich – für die große Freude, die dich erwartet.

Freut euch in dem HERRN allewege und abermals sage ich: Freuet euch! Der HERR ist nahe! Kaum ein Vers in der Bibel, der mein Herz so erreicht. Der HERR ist nahe! Vermutlich habe ich mich auch als Kind auf Weihnachten gefreut. Ich habe aber den leisen Verdacht, dass ich mich, je älter ich wer de, desto mehr auf Weihnachten freue. Ich liebe den Nachtgottesdienst am Heiligen Abend. Ich liebe es, dass das Licht in der Nacht erst richtig leuchtet. Dass die Weihnachtsglocken erst so richtig klingen. Dass „Stille Nacht“ überhaupt nicht kitschig klingt, wenn es mit ten in dieser Nacht gesungen wird. Dass die tiefe Freude, die das Wunder der Weihnacht bringt, mich im Dunkel und in der Stille der Nacht mehr und tiefer erreichen kann! Dass mich selbst durch alle Vorbereitung die Wahrheit dieser Nacht am allermeisten bewegt. Dass die Nähe GOTTES ergreifend greifbar wird, ganz frohlockend froh macht. Dass die Tür meines Herzen sich nie leichter öffnet für GOTTES Liebe als in dieser Nacht. Dass ich „Der HERR ist nahe!“ nie klarer verstehe, gewisser spüre, als im Kind in der Krippe. (Über die Osternacht würde ich allerdings dasselbe sagen.) Und es ist eine Freude, die zu Tränen röhrt, weil sie die Nähe GOTTES spürt. Ich empfehle euch – und mir auch – möglichst viele Gottesdienste in der Advents und Weihnachtszeit zu besuchen, möglichst viele Lieder zu singen, möglichst viele Menschen zu beschenken und sich gerne und dankbar von Menschen beschenken zu lassen. Und in alle dem zu hören, was GOTT dir sagt: „Freue dich! Und ich sage es noch einmal: Freue dich! Denn ich bin dir nahe!“

DÄNEMARK - RISTINGEÅRD

08.08.-20.08.2026

SOMMERFREIZEIT

FÜR JUGENDLICHE AB 13 JAHREN

Sommer, Meer und richtig gute Gemeinschaft –
gönn dir die Auszeit vom Alltag und komm mit
auf unsere Jugendfreizeit! Bist du dabei?

JETZT ANMELDEN!

495 EURO



Ev. Kirchengemeinde
Holsterhausen/Lippe



WOHIN GEHT'S?

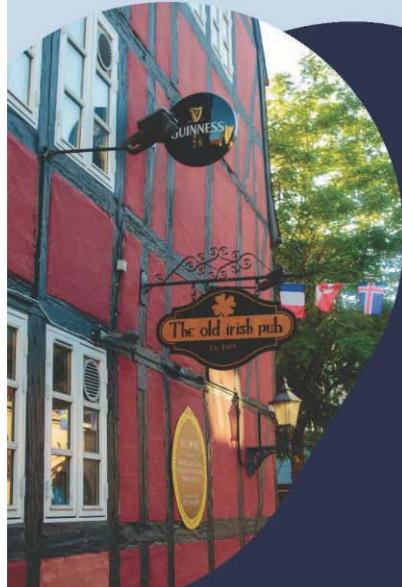
Unsere Sommerfreizeit führt uns nach Ristingegaard auf der dänischen Insel Langeland - ein wunderschönes Gruppenhaus, nur wenige Minuten vom Meer entfernt.



Hier erwartet uns nicht nur Strand und Meer, sondern auch Natur pur: Hügel wie aus dem Bilderbuch, eine beeindruckende Steilküste mit weiter Aussicht und jede Menge Platz zum Entdecken.

Auf dem großen Außengelände können wir Fußball spielen, Drachen steigen lassen, basteln, gemeinsam am Lagerfeuer sitzen oder einfach auf der Terrasse den Tag genießen.

Perfekte Bedingungen für zwei Wochen voller Abenteuer, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente!



WAS MACHEN WIR?

Wir verbringen gemeinsam 12 Tage in Dänemark - mit einer guten Mischung aus Action, Chillen und Zeit für den Glauben. Gemeinsam wollen wir entdecken, was es heißt, mit Jesus Christus unterwegs zu sein, und was eine starke Gemeinschaft ausmacht.

Dazu gehören spannende Ausflüge, kreative Aktionen, Gespräche, Spiele und ganz viel Spaß!

WAS MAN WISSEN MUSS...

Träger der Freizeit ist die Evangelische Kirchengemeinde Holsterhausen/Lippe. Geleitet wird die Freizeit von Jugendreferentin Esther Schoel, begleitet von einem engagierten Team aus ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Gemeinde.



Und natürlich darf auch Gemeindehund Lysop nicht fehlen! Der flauschige Bobtail ist fester Teil unseres Teams und sorgt mit seiner ruhigen, fröhlichen Art immer für gute Laune. Da er kaum Haare verliert, ist er außerdem allergikerfreundlich – und freut sich schon auf viele Streicheleinheiten und neue Freundschaften.



DIE FREIZEITKOSTEN:

495,-€ fürs erste Kind
420,-€ für jedes Weitere Kind

umfasst aber bereits Unterkunft, Verpflegung (Frühstück, Mittagessen, Abendessen), Transport und Eintritte zu allen Ausflügen.

Dank Zuschüssen und Spenden könnte der Preis noch sinken! Zusätzliches Taschengeld für persönliche Ausgaben (z. B. beim Städtetrip) solltest du einplanen.

BANKVERBINDUNG:

Ev. Kirchengemeinde Holsterhausen/Lippe

Bank: Sparkasse Vest

IBAN: DE02 4265 0150 0016 0028 83

Verwendungszweck: Teilnehmername – Dänemark 2026

GEMEINSAM MÖGLICH MACHEN, WAS BEGEISTERT

Wir wollen allen Jugendlichen ermöglichen, zwei Wochen voller Abenteuer, Gemeinschaft und Sonne zu erleben.

Doch die steigenden Kosten machen das immer schwieriger.

Mit einer Spende helfen Sie, dass niemand zuhause bleiben muss – und schenken unvergessliche Erinnerungen.

Eine Spendenquittung stellen wir selbstverständlich gerne aus.

KONTAKT

Esther Schoel

esther.schoel@ekw.de

015783754720 (Whatsapp)

Gemeindebüro:

Martin-Luther-Straße 48

46284 Dorsten

Tel.: 02362 62518

Fax: 02362 62622

E-Mail: mlkirche@web.de

Den Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde
HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE
zum Geburtstag

Dezember 2025

Ruth Schulz	86 J.	Armin Stanke	83 J.
Ingrid Krüger	89 J.	Christel Badinski	88 J.
Ingrid Pohl	80 J.	Jürgen Brinkmann	75 J.
Annemarie Stork	90 J.	Marianne Zelinski	86 J.
Hans-Martin Nicolai	79 J.	Johann Oblak	76 J.
Gerhard Mergard	83 J.	Renate Boers	78 J.
Rainer Erdt	78 J.	Barbara Scheffler	73 J.
Roswitha Nawracki	71 J.	Ingrid Kemper	84 J.
Erwin Kaehler	72 J.	Hans Lodwig	73 J.
Manfred Kamp	88 J.	Günter Korsch	76 J.
Christel Gabler-Kirschdorf	73 J.	Ernst Gerschinski	76 J.
Heidi Käsemann	80 J.	Heidemarie Türck	77 J.
Hans Hartwig	83 J.	Marion Walsinger	75 J.
Dorothea Kallwitz	72 J.	Klaus Emmerich	79 J.
Ruth Schrader	89 J.	Risto Marttunen	80 J.
Margarete Trapp	94 J.	Marlis Steveker	85 J.
Annette Bruse	71 J.	Eckhard Schwenk	96 J.
Viktor Jun	77 J.	Karin Rhoden	74 J.
Gerda Dux	72 J.	Gundhild Gertig-Mallik	72 J.
Rosemarie Franken	81 J.	Gerhard Schäfer	73 J.
Peter Schapp	77 J.	Eduard Kaschubowski	76 J.
Hannelore Kruck	86 J.	Christel Huep	80 J.
Hans-Dieter Neumann	76 J.	Hans-Ulrich Pollender	73 J.
Elke Barduhn	78 J.	Siegfried Wierzchowski	87 J.
Richard Terry	73 J.	Ingeborg Nöldemann	91 J.
Emma Wendlandt	90 J.	Udo Schacht	73 J.
Ursula Stoecke	70 J.	Friedrich-Wilhelm Klack	74 J.
Elke Weichert	70 J.	Karlheinz Schäfer	76 J.
Elfriede Metz	79 J.	Renate Neumann	72 J.
Renate Neutzner-Hofrichter	73 J.	Dietbert Schwesig	86 J.
Theodor Ifland	83 J.		

Januar 2026

Gabriele Fladl-Njie	70 J.	Roland Weiß	70 J.
Aleksandr Ginter	76 J.	Manfred Bönig	78 J.
Lothar Kinzer	76 J.	Herbert Krause	87 J.
Monika Krenz	77 J.	Werner Granzow	93 J.
Paul Dorozkin	71 J.	Hubert Wagner	86 J.
Karin Liesecke	74 J.	Helga Seller	87 J.
Kornelia Sender	73 J.	Margarete Willimzig	88 J.
Christel Krause	84 J.	Hildegard Heinrich	95 J.
Volker Wittig	85 J.	Elke Fürst	71 J.
Brigitte Torbrügge	94 J.	Irene Schroer	72 J.
Günter Pelloth	75 J.	Evelyn Loomann	73 J.
Manfred Wissing	79 J.	Gisela Umland	73 J.
Brigitte Soost	82 J.	Wolfgang Bock	76 J.
Hans-Jürgen Eggers	92 J.	Gisela Zeidowitz	82 J.
Heinz Schils	84 J.	Walter Kailus	73 J.
Wanda Weber	87 J.	Ursula Rauch	81 J.
Hildegard Dittrich	74 J.	Elke Roßbach	84 J.
Jürgen Dopatka	74 J.	Marianne Gerling	91 J.
Margret Runge	88 J.	Bärbel Cirkel	78 J.
Uwe Behrendt	72 J.	Renate Hünnebeck	72 J.
Ortwin Hetzel	78 J.	Helmut Wagner	84 J.
Rotraut Wehmeyer	78 J.	Herbert Hinz	76 J.
Viktor Schmidt	87 J.	Dieter Voß	83 J.
Margit Schacht	85 J.	Dorothea Müller	92 J.
Ursula Dittrich	72 J.	Edith Böhme	96 J.
Annette Wagner	75 J.	Elke Löptien	71 J.
Reinhard Skrok	73 J.	Sabine Walter	71 J.
Edeltraud Heidenreich	71 J.	Dieter Malinowski	74 J.
Ulrich Stoecke	75 J.	Brigitte Voß	79 J.
Werner Schröder	81 J.	Sigrid Vennemann	81 J.
Gisela Dönnébrink	84 J.	Lydia Schmidt	87 J.
Beate Schäfer	72 J.	Ursula Benninghoven	83 J.
Christel Vollmann	77 J.	Anneliese Zapke	90 J.
Elke Balke	81 J.	Astrid Bendert	74 J.
Erika Rutke	90 J.	Christel Schieke	74 J.
Jürgen Voß	88 J.	Peter Krüger	87 J.

Februar 2026

Gerlinde Hagel	82 J.	Wolfgang Riedel	78 J.
Klaus Fähnrich	73 J.	Herbert Arns	76 J.
Heidi Lange	83 J.	Bärbel Wagner	81 J.
Irmgard Steffens	85 J.	Marlene Overbeck	82 J.
Brigitte Ambrosy	74 J.	Brigitte Schnabl	83 J.
Sieglinde Wutzke	81 J.	Ursula Piesik	75 J.
Marie Luise Buers	82 J.	Helga Pigors	81 J.
Eva Lenk	71 J.	Joachim Schulze	90 J.
Helmut Müller	78 J.	Christine Vogelsberg	75 J.
Nora Quint	87 J.	Rolf-Helmut Michalak	81 J.
Karl Heinz Fürst	72 J.	Inge Klaus	88 J.
Monika Hartwig	80 J.	Petra Mittelstädt	76 J.
Friedhelm Witzmann	86 J.	Sigrid Schetter	76 J.
Manfred Zielinski	90 J.	Maria Pasterkamp	77 J.
Renate Otta	73 J.	Udo Engling	82 J.
Jürgen Mogk	79 J.	Waltraud Thiede	85 J.
Hannelore Kaiser	87 J.	Ilse Benninghoff	87 J.
Fritz Mareck	95 J.	Meta Henke	87 J.
Ingo Gugelsberger	70 J.	Christa Meyer	87 J.
Reinhild Kelch	78 J.	Gundi Weiß	70 J.
Bernhard Hüther	82 J.	Ursel Schuster	77 J.
Hannelore Schulten	84 J.	Wilma Stobbe	83 J.
Heinz Stobbe	84 J.	Heinrich Dodenhoff	93 J.
Roswitha Kloh	70 J.	Helga Schils	84 J.
Ursula Weber	87 J.	Ingrid Claus	86 J.
Harm Mau	88 J.	Hildegard Mönnighoff	86 J.
Horst Flötgen	91 J.	Wolfram Lux	91 J.
Hannelore Filippin	84 J.	Rolf Franke	74 J.
Christa Jäger	89 J.	Udo Geldmacher	85 J.
Hans-Georg Rokitta	71 J.	Helmut Dumzlauff	70 J.
Winfried Hartung	77 J.	Ingelore Hampl	84 J.
Ute Stoffel	79 J.	Ottolie Henne	79 J.
Christa Timmermann	85 J.	Karl-Wilhelm Schelke	79 J.

Aus Datenschutzgründen kann das Datum des Geburtstages nicht mehr veröffentlicht werden.

Wir gehen davon aus, da bei den bislang veröffentlichten Geburtstagen kein Widerspruch eingelegt wurde und das diese auch weiterhin veröffentlicht werden sollen.

Wenn Sie nicht mehr genannt werden möchten, teilen Sie es uns bitte mit dem entsprechenden Formular (Widerrufserklärung) aus dem Gemeindebrief mit.

Redaktionsschluss 31.10.2025

BLAUES KREUZ IN DER EV. KIRCHE, ORTSVEREIN DORSTEN



SUCHTSELBSTHILFE
BKE

BKE Dorsten

Uwe Rudnik (Vorsitzender), Martin Lutherstraße 15, 45966 Gladbeck
Telefon 02043-46745
eMail: uwerudnik@gmx.de

Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum
SELBSTHILFEGRUPPE für Suchtgefährdete und Angehörige

Veranstaltungen:

11. Dezember 2025 19.00 Uhr Weihnachtsfeier
16. Februar 2026 19.00 Uhr Öffentliche Lesung mit H. Wenning

Die Arbeitsthemen, die im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen-Lippe abgehandelt werden, sind in den Monaten Dezember, Januar und Februar folgende

Gruppe 1:

- Wie erlebe ich meine Abstinenz?

Gruppe 2:

- Motor des Lebens – Wie kann ich zu meinen Gefühlen stehen?

Gruppe 3:

- Sucht – Verlust von Freiheit. Bin ich heute freier?

Angehörigengruppe:

- Wie geht die Familie nach der Therapie miteinander um?

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jeder ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Gratik: Pfeffer

Eine Auszeit im Advent

Wir möchten uns als Gemeinde aufmachen, die Nähe Jesu in der Adventszeit neu zu erfahren, zu erleben, in seiner Nähe aufzuatmen und zur Ruhe zu kommen. Deshalb laden wir vom 1. bis zum 19. Dezember (außer samstags und sonntags) jeden Abend um 18 Uhr in die Johanneskirche ein, um eine kleine Andacht oder jeweils mittwochs einen Klangwortgottesdienst mit uns zu feiern. Die Andachten dauern eine halbe Stunde, der Klangwortgottesdienst nimmt eine Stunde in Anspruch.

Wort: Bleibet in meiner Liebe Johannes 15, 9b

Freude ist jubelnde Liebe.

Friede ist ruhende Liebe.

Geduld ist tragende Liebe.

Freundlichkeit ist leuchtende Liebe.

Gütigkeit ist mitteilende Liebe.

Glaube ist vertrauende Liebe.

Sanftmut ist wehrlose Liebe.

Keuschheit ist verzichtende Liebe.

Bescheidenheit ist selbstlose Liebe.

Treue ist ausharrende Liebe.

Eva von Tieles-Winkler

Weihnachten:

Heilige Räume
eröffnen sich.
Mitten unter uns.

TINA WILLMS



Foto: Hilbricht

WUNDERSAM ANDERS,
DIE STADT.
STERNENVERWANDELTES DUNKEL:
ALS WÄRE ES MÖGLICH,
DASS DIR HEUTE
EIN ENGEL BEGEGNET.

Tina Willms

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit widerrufe ich meine Einwilligung vom

Ich möchte nicht, dass die folgenden Daten von mir im Gemeindebrief veröffentlicht werden.*

() Geburtstag

() Ehejubiläum

Dieser Widerruf gilt für den gedruckten Gemeindebrief.

Datum

Unterschrift

*Amtshandlungen können im gedruckten Gemeindebrief ohne Einwilligung veröffentlicht werden.



Du sollst den **HERRN**, deinen Gott,
lieben mit ganzem **Herzen**, mit ganzer
Seele und mit ganzer **Kraft** «

DEUTERONOMIUM
6,5

Monatsspruch JANUAR 2026



Der Ev. Friedhof an der Gladbecker Straße

Ein Ort der Verkündung, äußerlich sichtbar durch das Kreuz. Er möchte ein Ort der Erinnerung für Sie sein, an dem Sie trauern und einem verstorbenen und geliebten Menschen nahe fühlen können, an dem Sie Trost, Ruhe und Begegnung finden können. Ein Ort der Hoffnung durch die Gewissheit der Auferstehung Jesus Christus.

Jesus Christus hat den Tod besiegt und ist lebendig geworden. Deshalb hat der Tod nicht das letzte Wort. Schmerz und Trauer nach dem Tod eines Menschen sind umfangen von der Zuversicht, dass die Verstorbenen jetzt geborgen bei Gott sind.

Das Kreuz

- Symbol unseres Glaubens

Unser Glauben

- Auferstehung, ewiges Leben

Gerne möchten wir Ihnen Orientierung bei Fragen zum Thema der Bestattungsformen und Wahl einer Grabstätte geben und stellen Ihnen nachfolgend einen Auszug der Möglichkeiten auf unserem Friedhof vor.

Neu! Wahlgrab Rasen inkl. Graniteinfassung:



Die neuen Wahlgräber bieten die Möglichkeit der Bestattung für eine Erdbestattung, eine Erdbestattung und eine Urne, oder zwei Urnen.

Nutzungszeit: 30 Jahre

Gebühr: 4.600,00 € je Wahlgrab

Unterhaltung durch die Kirchengemeinde

Urnenreihenbeisetzungen einschl. vorgegebener Graniteinfassung:

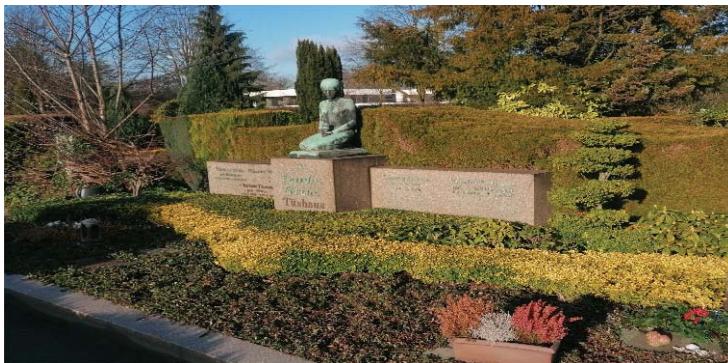


Urnenreihengrab

Ruhezeit 25 Jahre

Gebühren 1.500,00 €

Wahlgräber mit Nutzungsrecht:



In einem Wahlgrab können eine Erdbestattung, eine Urnenbestattung und eine Urne, oder zwei Urnen bestattet werden.

Nutzungszeit: 30 Jahre für Erd- oder Urnenbestattung

Gebühren: 1.800,00 € je Wahlgrab

Reihengemeinschaftsgrabstätten:



Reihengrab für Erdbestattungen (Rasengrab mit Namensplatte) Unterhaltung durch die Kirchengemeinde.

Ruhezeit: 30 Jahre

Gebühren 4.200,00 €

Urnenreihengrab (Rasen/Bepflanzung mit Namensplatte)

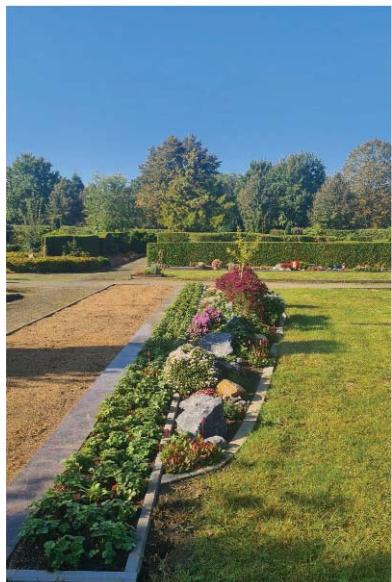
Gebühren: 3.700,00 €

Unterhaltung durch die Kirchengemeinde

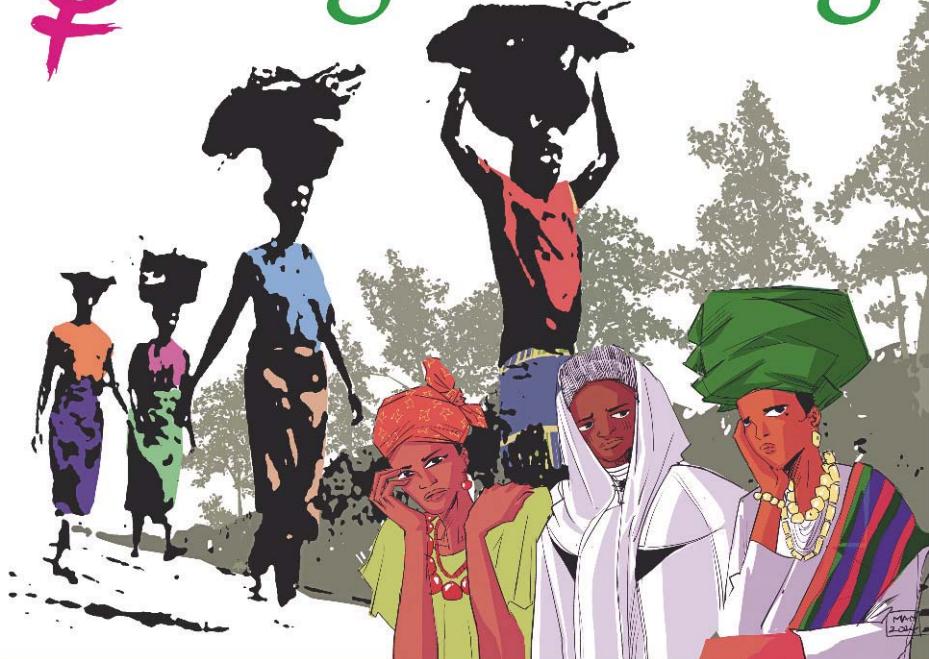
Nutzungsgebühren aller Gräber ohne Bestattungskosten

Ev. Friedhof an der Gladbecker Straße

Ev. Kirchengemeinde Dorsten
Friedhofsverwaltung
Petra Plauk
Telefon 01607628834
E-Mail: petra.plauk@ekvw.de



Weltgebetstag



Nigeria
6. März 2026

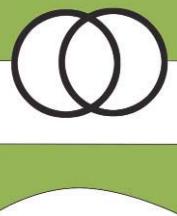


Kommt! Bringt eure Last.

AMTSHANDLUNGEN

01.05.2025 -31.10.2025

Trauungen



- *Stephan Spiller und Ineke Marie Spiller-Gill
- *Markus Werner Hirsch und Michaela Becker-Hirsch

Für den gemeinsamen Weg wünschen wir die Liebe,
die einen langen Atem hat!

Taufen



- *Henning Einbrodt *Linnéa Clara Labussek
- *Rafeal Artes *Mohammad Reza Kasemi Esfeh
- *Katie Gaber *Nea Kristin Henikl
- *Lena Erlemann *Pauline Jorczyk
- *Marinett Wieber *Sophie Weiß

Möge der Engel Gottes sie begleiten und behüten!

Beerdigungen



- *Traute Frieda Hein 90 J.
- *Werner Bernhard Jakubzik 68 J.
- *Theodore Luise Hermine Müller 89 J.
- *Illia Maksymovych Pushnin 20 J.
- *Renate Emma Freiholz 85 J.
- *Irmgard Beisenbusch 94 J.
- *Margret Hoffmann 81 J.
- *Karl-Heinz Jakobczak 88 J.
- *Klaus Walter Moyseschewitz 101 J.
- *Marcus Keller 43 J.
- *Hans Werner Koßmann 76 J.
- *Marlies Rischke 85 J.
- *Wilhelm Heinz Ulrich Radfan 85 J.

Wir vertrauen sie Gott an. Er tröstet alle die trauern!

Tel: 02362 - 2 20 33

Alter Postweg 5 - Dorsten

www.lenert.de - info@lenert.de



Alle Bestattungsarten

Trauerräume

Trauerbegleitung

Vorsorge

EWIGKEIT

Einen **Himmelssplitter**, ein schmerzliches Geschenk.

Er sagt uns: Hier ist kein Bleiben.

Gott hat uns die **Ewigkeit** ins Herz gelegt.

Einen Himmelssplitter, ein wunderbares Geschenk.

Jeder Tag ist **einzigartig**, uns gegeben, damit wir ihn auskosten, bis er sich neigt.

Tina Willms

Wunsch für Trauernde

Ich wünsche dir,
dass du auf dem Weg durch die
Trauer
dein eigenes Tempo findest
und dir erlaubst, es zu gehen.

Mag sein, dass du selbst
ungeduldig bist,
weil dein Schritt immer noch
schwer
ist und deine Haltung gebeugt.

Mag sein, dass manche dich
antreiben wollen,
weil sie deine Tränen nicht mehr
ertragen.

Der Weg durch die Trauer ist weit.
Er lässt sich nicht abkürzen
und nicht im Laufschritt bewältigen.

Doch Stück für Stück
führt er zurück
ins Leben.

Tina Willms



MAR KRÜSKEMPER MOR GRANIT

AUSSENSTUFEN · TREPPENHÄUSER
FENSTERBÄNKE · GRABMALE

Clemens-August-Straße 74, 46282 Dorsten

Tel. 02362/22154, Fax 02362/27026

www.krueskemper.com

Ihr Partner
in Sachen Friedhof



Friedhofsgärtnerei

Lukassen & Breuker

GbR

MEISTERBETRIEB

Grabgestaltung und -pflege aus Meisterhand
auf allen Dorstener Friedhöfen und Umgebung

pflegefreie Gemeinschaftsgräber

Garten- und Grundstückspflege



Telefon 0 23 62-2 25 89

www.Lukassen-Breuker.de

WIR SIND FÜR SIE DA

Evangelische Kirchengemeinde Dorsten www.jokido.de

Gemeindebüro Caroline Büchler, Südwall 5 2 24 12

Öffnungszeiten: Dienstag 10-12 Uhr und 17-18 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr Fax 95 48 77

E-Mail: caroline.buechler@ekvw.de

Friedhofsverwaltung Petra Plauk 01607628834

E-Mail: petra.plauk@ekvw.de

Pfarrerin Anke Klapprodt, Kirchhellener Allee 143 9 66 64 73

E-Mail: anke.klapprodt@ekvw.de

Kindertagesstätte „Arche“ Hindemithstrasse 19

E-Mail: kita-arche@gelsennet.de

Leitung: Tanja Wilkin

4 59 07

Evangelische Einrichtungen im Verband Dorsten

Geschäftsstelle Gemeindeverband Glück-Auf-Strasse 8 7 37 15

Paul-Gerhardt-Haus An der Landwehr 63 7 11 61

Flüchtlingsberatung Crawleystrasse 9 69 90 70

Diakoniestation

Altenzentrum Maria Lindenhof Im Werth 53 2006 448

Beratungsstelle für Wohnungslose Borkener Strasse 37 6 97 18

Telefonseelsorge (kostenlos) 0800 1110-111 oder -222

ANGEBOTE IN DORSTEN

GOTTESDIENSTE	Sonntag 10.00 Uhr Johanneskirche Südwall 1 
	9.30 Uhr Gebetsrunde zur Vorbereitung des Gottesdienstes
	KIRCH-CAFÉ NACH DEM GOTTESDIENST : 2. und 4. Sonntag
	ABENDMAHL: 1. und 3. Sonntag im Monat
	TAUFEN: 2. und 5. Sonntag im Monat
	Kindergottesdienst jeden 3. Sonntag im Monat 11.30 Uhr
	Altenheim St. Anna, 10.00 Uhr , 1. und 3. Donnerstag im Monat
	Seniorenzentrum St. Elisabeth, 17.00 Uhr, 1. Mittwoch im Monat
HAUSKREISE	Gespräche in gemütlicher Runde zu Fragen des Lebens und Glaubens. Informationen und Kontakte vermittelt: Pfarrerin Anke Klapprodt, Kirchhellener Allee 143, Telefon 9 66 64 7 
KIRCHENCHOR	19.30 Uhr Montag Chorprobe im Gemeindezentrum Heike Niermann, Telefon 2 47 90 
Ökum. Gospelchor	20.00 Uhr Mittwoch - 14tägig -
SWINGING CHURCH	Probe im Pfarrheim von St. Marien, Marienstraße 75 Hans-Jürgen Gromann, Telefon 4 42 46

» Licht steht mit Wärme, Hoffnung und Erkenntnis in Verbindung, es gibt Sicherheit und Orientierung. Erst mit dem Licht ist Leben überhaupt möglich – für Menschen, Tiere und Pflanzen.

DETLEF SCHNEIDER

ANGEBOTE IN DORSTEN

SENIORENGRUPPE

Donnerstag, 14.30 Uhr 14tägig
Astrid Stahr, Telefon 9695835

KAFFETREFF

Für Jedermann

Donnerstag, 14.30 Uhr 14tägig
Astrid Stahr, Telefon 9695835

JUGENDKREISE:

JUNGSCHAR

Mittwoch 16.30 Uhr
Gemeindezentrum Südwall 5
Pfrn. Klapprodt, Telefon 9 66 64 73

BREAK FIRST

Freitag, 19.30 - 22.00 Uhr
Samstag, 18.00 - 22.00 Uhr
Gemeindezentrum Südwall 5
Simon Kalff,
Telefon 0157/34496948
www.break-first.de

ZITAT

JESAJA 9,1

„Über denen, die da wohnen
im finstern Lande, scheint es hell.“

Der Prophet Jesaja verheißt Hoffnung anlässlich der Geburt eines Friede-Fürsten.
Christen beziehen seine Worte auf Jesus.

GOTTESDIENSTE IN ALTENDORF

Samstag	13.12.2025	15.00 Uhr	Adventfeier
Mittwoch	24.12.2025	16.00 Uhr	Christvesper
Freitag	26.12.2025	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
Samstag	10.01.2026	17.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	24.01.2026	17.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	14.02.2026	17.00 Uhr	Gottesdienst
Samstag	28.02.2025	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde

IBAN: DE19 4265 0150 0010 0067 16

BIC: WELADEDIREK

bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Förderverein FESD

IBAN: DE60 4246 1435 0176 1768 00

BIC: GENODEM1KIH

bei der Volksbank Dorsten

DEUTERONOMIUM

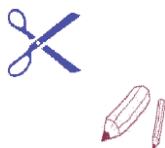
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch **FEBRUAR 2026**

ANGEBOTE IN ALTENDORF

KREATIVKREIS



Kontakt: Gisela Streppelhoff
Telefon 22746
1. und 3. Dienstag im Monat
20.00 - 22.00. Uhr

FRÜHSTÜCKRUNDE für Frauen



Kontakt: Gisela Streppelhoff
Telefon 22746
1. Mittwoch im Monat
9.00 Uhr

MINICLUB



Kontakt: Gisela Streppelhoff
Telefon 22746
Freitag
10.00 - 11.30 Uhr





GOTTESDIENSTE UND BESONDERE TERMINE

Gottesdienste zu Weihnachten in der Johanneskirche:

24.12.2025 um 14.30 Uhr Kinderchristvesper

24.12.2025 um 18.00 Uhr Christvesper

24.12.2025 um 22.00 Uhr Christmette

25.12.2025 um 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste zu Weihnachten in Altendorf:

24.12.2025 um 16.00 Uhr Christvesper

26.12.2025 um 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl

Am 31.12.2025 findet um 18.00 Uhr der Jahresabschlussgottesdienst in der Johanneskirche statt.

Zu diesen und allen Gottesdiensten eine herzliche Einladung:

Am ersten und dritten Sonntag im Monat feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Am zweiten Sonntag im Monat finden Taufen statt.

Der vierte ggf. fünfte Sonntag im Monat ist ein Predigtgottesdienst.

Die Termine des Klangwortgottesdienst werden noch bekannt gegeben.

Die Termine des Kindergottesdienstes werden noch bekannt gegeben.

In Altendorf feiern wir am zweiten und vierten Samstag im Monat Gottesdienst um 17 Uhr.

Im jeweils geraden Monat feiern wir am vierten Samstag Abendmahl.

An dieser Stelle danke ich allen ehrenamtlichen Küster/innen, die samstags und sonntags dafür Sorge tragen, dass wir Gottesdienst nicht



Off 21,5

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Gedanken zur Jahreslosung

Dieses Wort soll uns durch das kommende Jahr begleiten. Es möchte uns Hoffnung machen. Es möchte das Vertrauen wachhalten, dass Gott Erneuerung und Veränderung schenkt.

Das Wort stammt aus dem letzten Buch der Bibel, der „Offenbarung des Johannes“. Der Apostel Johannes verfasste den Text während der Zeit seiner Verbannung auf der Insel Patmos. Sein Anliegen ist es, die Gläubigen zu trösten. Im Zusammenhang des Verses beschreibt Johannes, wie es in Gottes neuer Welt sein wird: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.“ Die alte Welt mit all dem Unrecht, der Einsamkeit, der Gewalt wird von Jesus überwunden. Es geht um eine tiefgreifende Verwandlung der Welt und des eigenen Lebens. Die alte Welt wird nicht nur überdeckt, sondern überwunden. Jesus schenkt Heil und Hoffnung.

So können wir die Jahreslosung als tröstliche Botschaft mit ins neue Jahr nehmen. In einer Welt voller Krisen, Kriegen und Unsicherheiten, sind wir nicht allein. Jesus ist an unserer Seite und er möchte mit uns die Welt gestalten. Wir können die Welt nicht erneuern- das macht Jesus allein- aber wir können in unserem Umfeld für Frieden, Vergebung und Liebe sorgen.



Kindersseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglo setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt
man den Flur
in einem Iglo?
Eisdiele

Welche Blumen
blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem
über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel
und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Auflösung: Futter.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

